

## „Unter Einbeziehung der Bevölkerung“

**BBT-ZULAUFSTRECKE:** Treffen von Landeshauptmann Kompatscher mit Vertretern des Unterlands – Bauleitpläne und Gewässermonitoring

BOZEN (LPA). Einen Einblick in Planung und Geologie rund um die Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel (BBT) durch das Unterland gab es gestern bei einem Treffen von Landeshauptmann Arno Kompatscher mit den Landtagsabgeordneten und Bürgermeistern des Unterlands. Dabei wurde unterstrichen: Die Gemeinden werden in den Planungs- und Umsetzungsprozess eingebunden.

„Uns ist es überaus wichtig, Projekte dieser Größenordnung unter Einbeziehung und in Absprache mit der Bevölkerung zu planen und umzusetzen“, sagte Landeshauptmann Kompatscher. So sei es auch notwendig, die politischen Vertreter des Bezirks, in diesem Fall Landtagsabgeordnete und Bürgermeister, auf dem Laufenden zu halten, was Kompatscher gestern mit seinen Stellvertretern Christian Tommasini



Im Sitzungssaal der Landesregierung war gestern die BBT-Zulaufstrecke im Unterland Thema. Landtagsabgeordnete und Bürgermeister des Unterlands wurden auf den neuesten Stand gebracht. Thomas Ohnewein

und Richard Theiner getan hat.

Dabei wurde noch einmal die in der Machbarkeitsstudie von 2009 in enger Absprache mit den Gemeinden ausgewählte Trasse erläutert. Demnach wird die BBT-Zulaufstrecke durch das Unterland 30 Kilometer lang. Das Gros wird in einem in einer acht- bis neuneinhalbjährigen Bauzeit fertig zu stellendem Tunnel mit zwei

Röhren verlaufen, während es nur zwei Fenster bei Neumarkt und Auer geben wird.

Schon Ende Juli des Vorjahres hatte die Landesregierung das Verfahren zur Eintragung dieser Trasse in die Bauleitpläne der Gemeinden eingeleitet, nun sind diese am Zug. Dabei hat man gestern vereinbart, dass die Trasse vorerst als Korridor in die Pläne

eingetragen werden soll. Zudem wurde den Gemeinden versichert, dass auch nach der Eintragung jederzeit Einwände gemacht werden könnten und auch ernst genommen würden. „Dass die Anliegen der Gemeinden im gesamten Planungs- und auch im Umsetzungsprozess ernst genommen werden und in diese Prozesse einfließen, zeigt die Er-

fahrung im Wipptal“, sagte Kompatscher.

Landesgeologe Volkmar Mair beleuchtete gestern für die Vertreter des Unterlandes Geologie und Hydrologie in Sachen Zulaufstrecke. Mair stellte dabei klar, dass die gewählte Trasse die eindeutig beste Bewertung in geologischer und hydrologischer Hinsicht erhalten habe. Zudem erläuterte Mair, dass Gewässer im Einzugsbereich der Trasse stetig beobachtet würden, wie dies bereits im Zuge des BBT-Projekts getan werde: „Derzeit beobachten wir im Rahmen dieses Projekts nicht weniger als 1000 Gewässer, das ist das größte Monitoringprojekt Europas und bis dato konnten wir keine Beeinträchtigung der Hydrogeologie feststellen“, sagte Mair. Und diesen Standard werde man auch auf die Zulaufstrecken ausdehnen.

© Alle Rechte vorbehalten